

Das Projekt Lebensmittelanbau für die Comedores



Reisfeld

Die Produktion von Grundnahrungsmitteln zur Versorgung der Comedores Infantil (Mittagstisch für Kinder) verläuft insgesamt erfolgreich. In diesem Jahr wurden angebaut:

2 Manzanas Mais (1 Manzana = 0,8 Hektar)

3 Manzanas Bohnen

2 Manzanas Reis

Außerdem wurden Tomaten, Paprika, Gurken und Karotten gepflanzt. Der Anbau von Karotten erwies sich jedoch wegen der dafür nicht gut geeigneten Böden als nicht erfolgreich. Auch ging wegen des lange ausbleibenden Regens ein Teil der Reisernte verloren. Mit den Regenfällen der letzten Zeit hoffen unsere Partnerinnen in Nandaime jedoch, einen großen Teil der Ernte retten zu können.

Immer noch fehlen aber die Lebensmittel, die nicht selbst angebaut werden können, wie Zucker, Öl, Salz, Teigwaren. Wir hoffen, den Anbau der Grundnahrungsmittel so weit steigern zu können, dass vom Überschuss diese Dinge gekauft werden können, um die Versorgung der Comedores zu vervollständigen.



Gemüse

Das Projekt ist wichtiger denn je. Maria Lourdes Obando schreibt uns dazu:

„Heute trifft die Weltwirtschaftskrise vor allem die ärmsten Länder wie unseres. Die wirtschaftliche Lage wird von Tag zu Tag schwieriger, die Preise für die Produkte des täglichen Bedarfs, wie



Maria Lourdes Obando (Leiterin des Frauenhauses)

Grundnahrungsmittel sind gestiegen. Hinzu kommt die Arbeitslosigkeit...“



Bohnenfeld

Ein neues Projekt: Bewässerungsanlagen

Um den Lebensmittelanbau auch bei ungünstigen klimatischen Bedingungen sichern zu können schlagen unsere Partnerinnen aus Nandaime vor, Bewässerungsanlagen in den Feldern zu installieren. In der diesjährigen Regenzeit blieb der Regen über längere Zeit aus, weswegen die Ernte nicht so gut ausfiel, wie es möglich gewesen wäre. Wir haben aus Nandaime einen Projektvorschlag bekommen, der sich nach erster Durchsicht auf ca. 4000 – 5000 € beläuft. Im Moment sind wir dabei, das Projekt vor allem in Hinsicht auf seine ökologischen Auswirkungen zu prüfen (Energieträger für die Pumpen etc.).

Wir werden versuchen, wie schon in Jahren vorher, einen Antrag auf Bezuschussung beim Hessischen Wirtschaftsministerium zu stellen. Die Aussichten auf Erfolg sind angesichts der Kürzungen im Etat zur Unterstützung derartiger Projekte jedoch eher gering.

Umso mehr sind wir wieder auf Ihre /Eure Spenden angewiesen !

Das Frauenhaus

In den letzten Monaten machten uns vor allem die Kommunikationsprobleme mit dem Frauenhaus zu schaffen. Sie sind auch der Grund dafür, dass unser diesjähriges Info-Blatt verhältnismäßig spät erscheint. Das Frauenhaus verfügt derzeit über keinen Internetanschluss, was den Austausch von Informationen umständlich und langwierig macht. Wir möchten unsere Partnerinnen deshalb bei der Anschaffung eines PC und eines Internetanschlusses unterstützen. Im Moment prüfen wir noch, welche preisgünstigen Angebote es dafür gibt.

Um die Verbindung mit dem Frauenhaus und die Betreuung unsere Projekte vor Ort zu verbessern überlegen wir, ob wir uns - vielleicht in Kooperation mit anderen Gruppen - am Programm „Weltwärts“ (Einsatz von Zivildienstleistenden in Entwicklungsprojekten) beteiligen können.

Altstadtfest



Best cocktails in town – hier noch am alten Standort

Dieses Jahr hatten wir einen neuen Standplatz: Von der Offenbacherstraße, die nicht mehr in das Altstadtfest einbezogen war, sind wir umgezogen in die Hirtengasse. Unsere Gäste sind uns treu geblieben und wir konnten ca. 1300 € Gewinn erzielen.

**NICARAGUA-INITIATIVGRUPPE
NEU-ISENBURG E.V.**
Tel.Kontakt/Postanschrift
A.Gerber: 06102/788444
Waldstr. 128
63263 Neu-Isenburg

Treffen:
Jeden 2. Donnerstag im Monat
19 Uhr 30
„Gaststätte Rollschuhbahn“
im Sportpark

Bankverbindung:
Kto.Nr.: 3322401
BLZ: 505 700 24
Deutsche Bank
Neu-Isenburg
Spenden steuerlich absetzbar

Homepage der
Hessenkoordination:
www.heko-nic.de

**Die Nicaragua-Initiativgruppe Neu-Isenburg
ist Mitglied bei „Heko“, „Attac“ sowie im
„EPN“ dem Entwicklungspolitischen Netz-
werk Hessen e.V.**



**Nicaragua
Initiativgruppe
Neu-Isenburg**



2009